

Presse-Info

Tag des offenen Denkmals: KVB in Geschichte und Gegenwart erlebbar

Die KVB beteiligt sich mit ihrer Hauptwerkstatt Stadtbahn und mit dem Straßenbahn-Museum am diesjährigen Tag des offenen Denkmals. Die Tore der **Hauptwerkstatt** stehen am **Samstag, 10. September**, von 11 Uhr bis 17.30 Uhr in der Mönchgasse 25 in Weidenpesch offen. Das **Straßenbahn-Museum** kann am **Sonntag, 11. September**, von 10 Uhr bis 17 Uhr in der Otto-Kayser-Straße 2c in Thielenbruch besichtigt werden. Bei beiden Einrichtungen ist der Eintritt frei. Das Tragen einer Maske wird empfohlen.

Der Besuch der Hauptwerkstatt ist nur mit der Teilnahme an einer Führung möglich. Hierzu sammeln sich die Interessierten beim Pförtner. Die Führungen finden während des genannten Zeitraums kontinuierlich mit bis zu 25 Personen statt. Die Hauptwerkstatt der KVB ist zu erreichen mit den Stadtbahnlinien 12 und 15 (Haltestelle „Scheibenstraße; anschließend kurzer Fußweg über die Neusser Straße und die Simonskaul).

Im Straßenbahn-Museum können sich die Gäste frei bewegen. Hier sind der Shop und das Café geöffnet, für die kleinen Gäste steht der Hüpfbus der KVB bereit und wird eine Schnitzeljagd angeboten. Zudem ist der Bauchladen-Künstler „Der Charmeur“ im Einsatz. Das Virtuell Reality-Angebot TimeRide kann gegen ein Entgelt genutzt werden. Das Straßenbahn-Museum ist erreichbar mit den Stadtbahnlinien 3 und 18 (Endhaltestelle „Thielenbruch“ direkt am Museum)

Die **KVB-Hauptwerkstatt** wurde 1923 in Betrieb genommen und geht auf die Pläne des Kölner Architekten Wilhelm Ripahn zurück. Seinerzeit bestand – bedingt durch die Folgen des Ersten Weltkriegs – ein erheblicher Sanierungsstau im Fuhrpark der Straßenbahn, der durch die 17 Millionen Reichsmark kostende Anlage abgearbeitet wurde. Auch heute werden hier alle großen Reparaturen und Hauptuntersuchungen an den Kölner Stadtbahnen durchgeführt. So wurde in den 1920er Jahren ein erstes Umbauprojekt bewältigt, mit dem aus 40 ausgemusterten Straßenbahntriebwagen benötigte Beiwagen entstanden.

Auch in den vergangenen Jahren bis 2021 fand hier ein Umbauprogramm statt; aus den 28 Fahrzeugen der Serie 2100 entstanden neuwertige Fahrzeuge der Serie 2400.

Das **Straßenbahn-Museum Thielenbruch** wurde 1997 eröffnet und wird von den Mitgliedern des Vereins Historische Straßenbahn Köln e. V. ehrenamtlich betrieben. Es entstand aus dem alten Vorortbahn-Depot Thielenbruch, das seine Funktion mit der Inbetriebnahme des KVB-Betriebshofes Merheim 1994 verloren hat. Bereits seit 1985 steht das Gebäudeensemble unter Denkmalschutz. Betrieblich befindet sich hier in einer Halle noch die Endhaltestelle der Linien 3 und 18. Im Museum selber können auf einer Fläche von über 2.500 Quadratmetern über 20 historische Fahrzeuge betrachtet werden. Hinzu kommt eine Vielzahl weiterer Exponate, Fotos und Dokumente. Eine Gaststätte ist dem Museum angeschlossen.

- STA -